

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

94 (26.2.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhs. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Hinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Aufgabe: 35 000 Expl.

gedruckt auf 8 Hüllings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 94.

Karlsruhe, Freitag den 26. Februar 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt sechs Seiten.

Die Schlagfertigkeit der österreichisch-ungarischen Armee.

Wien, 25. Febr. Der hiesige Korrespondent eines großen Prager Blattes hatte Gelegenheit, mit einem hohen Offizier über die österreichisch-ungarische Armee zu sprechen. Dieser äußerte sich folgendermaßen:

„Ich kann Ihnen nur sagen, daß die Armee in der Verfassung ist, in jedem Augenblicke loszuziehen. Die Organisation der Armee ist auf einer Höhe der Vollkommenheit und Vollendung, wie sie sie überhaupt noch nie besaß. Speziell in bezug auf die Kriegstüchtigkeit der Artillerie ist unsere Armee heute wieder führend und allen anderen Armeen einschließlich der reichsdeutschen überlegen. Auch hinsichtlich der Trainsausstattung hat sich das Heer den veränderten Verhältnissen angepaßt, so daß es heute in der Lage ist, seine Operationen ebensowohl in der Ebene wie im Gebirge zu führen. Den vielseitigen Anforderungen der modernen Taktik sind die Truppen dank der speziell in den letzten Jahren intensiv betriebenen und spezialisierten Ausbildung durchaus gewachsen.“

Auf die Frage, ob es unter der Generalität eine sogenannte Kriegspartei gebe, welche zu einem Vorkriegslagen drängt, antwortete der Militär: „Das läßt sich nicht behaupten. Es wird in den maßgebenden militärischen Kreisen jeder Krieg, demnach auch ein solcher mit Serbien, als ein Unglück angesehen.“

Die Frage, wer im Falle eines Krieges mit Serbien für das Armeekommando prädestiniert sei, wurde wie folgt beantwortet: „Der Name des präsumierten Armeekommandanten darf ich Ihnen natürlich nicht nennen. Aber sie können sich versichert halten, daß seine hervorragende Befähigung als Feldherr in der ganzen Armee bekannt und anerkannt ist. Er genießt das volle Vertrauen der Armee und steht bei ihr in hoher Autorität.“

Wie der Korrespondent aus anderer Quelle erzählt, ist die Heeresverwaltung im Begriffe, eine Sitzung des Offizierskorps vorzunehmen, und jene Offiziere, welche dem Dienst unmittelbar vor dem Feinde nicht mehr ganz gemessen sind, aus der Front auszuschleiden und, soweit sie für sekundäre Aufgaben geeignet sind, für diese zu befragen, sonst in den Ruhestand zu übernehmen. Ein großer Teil dieser Sitzung, insbesondere so weit sie sich auf die Stabs- und Oberoffizierschargen bezieht, wurde bereits durchgeführt. Im Zusammenhang damit finden nun in der ganzen Monarchie Generalkriegsspiele statt, bei welchen nur Generale als Teilnehmer mitwirken. In die Leitung dieser Kriegsspiele bei den einzelnen Korps haben sich die drei Generaltruppeninspektoren General der Kavallerie Erzherzog Eugen, die Generale der Infanterie Altori und Fiedler geteilt. Erzherzog Eugen, welcher auch zugleich Landesverteidigungs-Oberkommandant von Tirol ist, hat unter anderem die Leitung des Generalkriegsspiels für das 8. und 9. Korps (Prag und Leitmeritz) übernommen. In der nächsten Zeit finden auch größere Personalveränderungen in der Generalität bevor.

Ein Mitarbeiter der Berliner „Vossischen Zeitung“, der gegenwärtig das bosnisch-serbische Grenzgebiet bereist, fällt in einem Bericht aus Sarajevo folgendes Urteil über die in dem Grenzgebiet stationierten österreichischen Offiziere: „In dem Gebiete des österreichischen Offizierskorps herrscht eine Verwirrung, die ja auch von reichsdeutschen Offizieren vollwertig anerkannt wird. Ob ich Mosambaner fragte oder radikale Serben, hohe oder niedere politische Beamte, überall, wohin mich mein Weg bisher führte, hörte ich das Urteil, daß die Führung von Mann und Offizier nichts zu wünschen übrig läßt.“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Frankfurt a. M., 26. Febr. Nach Mitteilungen des Frankfurter Hauptauschusses werden am Kaiserpreisfesten in Frankfurt 236 Vereine mit 7504 Sängern teilnehmen.

München, 25. Febr. Die Ehrung Angelo Janis durch den bayerischen Prinzregenten, über die wir in diesen Tagen berichtet haben, wird, wie den „Leipziger Nachrichten“ von hier geschrieben wird, allgemein als eine Genugtuung angesehen für die vielbesprochene Zurückweisung seiner Forderungen durch den Deutschen Reichstag. Prinzregent Luitpold hat es von jeher verstanden, mit seinem Takt Persönlichkeiten seiner Umgebung oder Männer, die er sonst schätzen gelernt hatte. Inadvises zu halten, wenn man ihnen im öffentlichen Leben, sei es im politischen Kampfe oder bei anderer Gelegenheit, zu nahe getreten war. Angelo Janis hat übrigens nicht den Verdienstorden von St. Michael 4. Klasse — den besitzt der Künstler schon seit 1905 —, sondern die 3. Klasse dieses Ordens erhalten. Es ist dies angesichts der Jugend Janis eine ungewöhnliche, außerordentlich hohe Auszeichnung, die z. B. Universitätsprofessoren von europäischem Ruf, wie der Nationalökonom Geheimrat v. Brentano oder der Rechtshistoriker von Amira, erhalten. Der unmittelbare Anlaß der Auszeichnung war die Befähigung von Bildern aus der Geschichte des Militär-Max-Josephs-Ordens, des höchsten bayerischen Militärverdienstordens, die zur Ausschmückung des bayerischen Armeemuseums vom Regenten an seinem letzten Geburtsfest gestiftet und nicht von Janis selbst, aber unter seinem Beirat und seiner Aufsicht hergestellt worden sind. Wenn man bedenkt, daß das meist umstrittene der Janischen Reichstagsbilder das Schlachtfeld von Sedan darstellt, so gewinnt die Auszeichnung bei solcher Gelegenheit noch einen besonders reizvollen Beigeschmack. In München hat man die Nachricht von dieser Auszeichnung nach dem Verdienstverleihung mit der größten Befriedigung aufgenommen.

Vermischtes.

Berlin, 26. Febr. (Tel.) Heute vormittag war das Gerücht von einem neuen Messerattentat verbreitet. Dies ist dahin richtig zu stellen, daß heute vormittag ein Mann an der

Ich schreibe das nicht aus Progrei, sondern weil ich weiß, daß man sich in Deutschland ehlich freuen wird, wenn ich ein solches ehrendes Urteil über die verbündete Armee aus Gegenden melden kann, wo die Kanten zum Abbrennen der Pulvertonnen schon handbereit liegen.“

Badische Chronik.

Karlsruhe, 26. Febr. Die diesjährige Prüfung der Gewerbeschüler-Kandidaten wird Ende März abgehalten werden.

Karlsruhe, 26. Febr. Für den Bereich der badischen Staatseisenbahnen ist angeordnet worden, daß die im Beihilfendienst verwendeten Familienangehörigen der Vorstände von Stationsämtern III-V einmal im Monat einen freien Tag zu erhalten haben, der tunlichst mit einem freien Tag des Familienhauptes zusammenfällt. Zur Vertretung sollen in erster Linie Familienangehörige der im Fahr- und Abfertigungsdienst ausgebildeten Bahn- und Weichenwärter verwendet werden. Von dieser Regelung erwartet man den Vorteil, daß die Familienangehörigen der letzteren bei deren Einrücken in Stationsstellen für den Beihilfendienst schon praktisch ausgebildet sein werden. Als Vergütung erhält der abführende Familienangehörige bei einer Dienstleistung bis zu sechs Stunden 1 M., bei länger dauernder Aushilfe 1,50 für den Abfertigungstag.

Mannheim, 26. Febr. Im Vorgarten des Hotels Kronprinzengarten hier explodierten gestern infolge von Ueberhitzung unter donnerähnlichem Knall ein zur Reinigung der Bierpressenanlagen in Tätigkeit befindlicher Dampfzylinder. Der etwa 10 Pfund schwere Kesseldeckel wurde hierbei 5 Stod hoch senkrecht in die Höhe geschleudert und fiel zurück ohne jemand zu verletzen. — Verhaftet wurden 28 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen. — Jeweils erschwandete sich im Laufe des gestrigen Tages in hiesigen Juwelergeschäften ein angeblicher Leutnant Schröder, der gestern nachmittag von einem der betrogenen Juweliere hier ausfindig gemacht und auf die Wache des 3. Polizeiregiments verbracht werden konnte. Derselbe wurde der Schwindler, welcher ein Kaufmann aus Berlin ist und anders heißen will, verhaftet.

Schwetzingen, 26. Febr. Der Voranschlag der Stadtgemeinde für 1909 weist in Einnahmen 125 725 M. (gegen 135 455 M. im Jahre 1908); in Ausgaben 279 510 M. (1908: 283 680 M.) vor. Es bleiben demnach durch Umlagen zu decken 153 785 M. (1908: 148 225 M.). Der Umlagefuß ist auf 45 3 wie im Vorjahre festgesetzt.

Welsheim, 25. Febr. In Senzfeld wollte die Frau des Wirts zur „Traube“, Ludwig, mit einer Lampe im Keller etwas holen, als plötzlich eine furchtbare Explosion erfolgte. Ein im Keller zur Gasbereitung stehender Apparat war undicht geworden und hatte den Keller mit Gasen gefüllt. Das Kesselgewölbe und die darüber befindliche Küche wurden zertrümmert. Die Frau selbst erlitt schwere Verletzungen und starb.

Greinberg, 25. Febr. Der hiesige Gemeinderat hat vor 2 Jahren mit einer Mannheimer Bohrergesellschaft einen Vertrag abgeschlossen, wonach die Gesellschaft einen Brunnen in der Gemarkung bohren sollte. Kostenpunkt 1500 M. Als der Brunnen gebohrt war, stellte sich heraus, daß das Wasser nicht ausreicht war. Es kam deshalb wegen des Zahlens zu einem über zwei Jahre dauernden Streit. Da in dem Vertrage die Bemerkung nicht enthalten war, daß das Wasser hinreichend sein müsse, wurde die Gemeinde zur Zahlung und Tragung der nicht unbedeutenden Projektkosten verurteilt. Die Mannheimer Bohrergesellschaft ließ schließlich die Gemeindefälle, sowie die Gemeindefallen pfänden. Nachdem das Geld bezahlt war, schickte die Gesellschaft 1000 M. für die durch das letzte Brandunglück Geschädigten.

Horsheim, 26. Febr. Wegen der gefährlichen Körperverletzung, die, wie berichtet, am Fastnachtdienstag-Abend in einer Wirtschaft hier an dem Tagelöhner Jakob Braun von Mühlacker begangen wurde

befinden sich fünf Beteiligten in Untersuchungshaft. Ob der Verletzte, der u. a. einen Wirbelsäulenbruch erlitt, mit dem Leben davonkommen wird, ist sehr fraglich. Braun, der maskiert in die Wirtschaft kam, wurde aufgefordert, die Gesichtsmaske zu entfernen, und als er das nicht tat, war willkommenere Gelegenheit zu Händeln geboten. Braun wurde zu Boden gerissen, gewürgt und mit Füßen getreten, und als er sich nicht mehr selbst fortbewegen konnte, wurde er zur Wirtschaft hinausgeschoben. Wer ihm die lebensgefährliche Verletzung der Wirbelsäule beigebracht hat, wird sich zwar schwer feststellen lassen, im übrigen aber ist die Beteiligung der in Haft befindlichen fünf Personen an der Körperverletzung nachweisbar.

Kehl, 25. Febr. Die Kanalisation von Stadt Kehl wurde gestern vom Bürgerausschuß nach dem Antrage des Gemeinderats einstimmig angenommen.

Kenzingen (u. Emmendingen), 26. Febr. Von Sträßburg bis Colmar links, von Appenweier bis Freiburg rechtsseitig des Rheins, also auf eine Länge von rund 70 Kilometer, besteht keine Verbindung der elsässischen mit den badischen Bahnen. Nachdem nun der Bahnbau Schlettstadt-Sundhausen vollendet ist, macht sich rechtsseitig des Rheins eine Bewegung zur Weiterführung dieser Bahn bis an die badische Hauptlinie bemerkbar, und dieses Projekt wurde von den in Betracht kommenden etwa 20 elsässischen und badischen Gemeinden sofort mit Interesse aufgegriffen. Zu dem Zweck eingehender Beratung und Beschlußfassung weiterer Schritte findet am Sonntag den 7. März in Kenzingen eine Versammlung der interessierten Gemeinden statt.

Donauschingen, 26. Febr. Das Preisgericht entschied in dem Wettbewerb für den Neubau des Rathauses und der Sparkasse. Es erhielten den 1. Preis Prof. Bed. Karlsruhe, 2. Preis Billing u. Pittali-Karlsruhe, 3. Preis Merck, Architekt, Freiburg, 4. Preis Abiotte, Architekt, Bruchsal.

Neuland, 26. Febr. Das Kloster Beuron hat, um den mancherlei Anzutraglichkeiten ein Ende zu machen, welche durch die vielen hier beehrten Trauungen veranlaßt werden, den verschiedenen Ordinariaten die feste Absicht kund gegeben, künftighin in allen Fällen auswärtige Paare nicht mehr zur kirchlichen Trauung anzunehmen, hat sich jedoch bereit gefunden, eine Ausnahme in ganz besonders gerechten Fällen auf genügend begründete Bitte des betr. Pfarramtes zuzugestehen, wobei aber stets die Zulage des Klosterpfarramtes abzuwarten ist.

Wembaach (Amt Schönau), 25. Febr. In dem Sägewerk des Bürgermeisters Helmle hier ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Dem Sägewerker A. Wallefer wurde beim Hartieren in dem Werte die rechte Hand buchstäblich abgefaßt.

Schwerer Kirchenraub.

Heidelberg, 26. Febr. Heute nacht wurde in der St. Bonifatiuskirche ein schwerer Einbruchdiebstahl verübt. Goldene Kelche und silberne Geräte wurden geraubt, und verschiedene Opferbehälter wurden zerbrochen und demoliert. Man vermutet, daß es sich um eine organisierte Bande handelt, da in der Mannheimer Gegend wiederholt Kirchendiebstähle in letzter Zeit vorkamen.

Ueber Einzelheiten des Diebstahls wird noch berichtet: Der ober die Diebe erbrachen den Tabernakel und raubten aus demselben die darin befindlichen Gefäße, nämlich zwei goldene Speisefelche und das silberne Repositorium. Die kleinen Hostien wurden auf dem Altar gestreut, die große Hostie fand sich nirgends und scheint von dem Täter mitgenommen worden zu sein. Außerdem verjuchte der Räuber laut „H. S.“, den — leeren — Tabernakel des Marienaltars zu öffnen, stand aber nach vergeblichem Mühen von seinem Peginnen ab. Ferner verjuchte er sein Handwerk an den Opferbüchsen, deren eine von der Mauer abgesprungen wurde. Der Täter scheint aber gemerkt zu haben, daß der Inhalt unbedeutend war — sämtliche Opferbüchsen waren am Tag zuvor entleert worden; er gab sein Vorhaben auf. Auch der An-

faß der Friedrichs- und Ziegelstraße ein Sittlichkeitsattentat auf eine Dame verjuchte und darauf festgenommen wurde. Nach der Beschreibung kommt der Verhaftete als der Messerdieb vermuthlich nicht in Betracht.

Frankfurt a. M., 26. Febr. (Tel.) Heute mittag erschloß sich in Gegenwart des Untersuchungsrichters im Amtsgericht der 25jährige Schneider Josef Berger aus München, der wegen eines Fahrerdiebstahls verurteilt wurde.

Nauen, 26. Febr. (Tel.) Wie aus Nieder-Sachsenberg gemeldet wird, ereignete sich gestern Abend in der Lichtanlage des Gasthauses in Schwaderbach eine furchtbare Explosion. Das Gasthaus wurde vollständig zerstört, zwei Personen wurden getötet.

Genf, 26. Febr. (Tel.) Auf der Eisenbahnlinie Genf-Annee explodierte während der Fahrt durch einen Tunnel der Lokomotivkessel. Der Heizer wurde getötet.

Rille, 26. Febr. (Tel.) Bei dem Eisenbahnunfall bei Nauhege wurden drei Zugbedienstete getötet und zwei Zugbedienstete sowie 14 Reisende verundet.

Rille, 26. Febr. (Tel.) Dem „Matin“ wird berichtet, daß in dem hiesigen 6. Jäger-Regiment in beunruhigender Weise die Genidatzen ausgebrochen sei.

Gerichtszitung.

Irzberg, 26. Febr. Vom hiesigen Schöffengericht wurde die ledige Dienstmagd Ketterer von Güttenbach wegen Diebstahls zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt, 3 Wochen Untersuchungshaft kommen in Abrechnung. Es handelte sich um einen Vorfall auf der „Neued“, wonach die Angeklagte von einem fremden Manne in ihrer Schlafstube überfallen und gelnabelt worden sein sollte. Der Eindringling habe dann aus dem Kasten ihrer Nebenmagd deren Ersparnisse im Betrage von etwa 115 M. geraubt und sich davon gemacht. Alle diese Angaben waren Erfindungen der Ketterer. Sie hatte das Geld selbst gestohlen. Um den Verdacht von sich abzulenkten, band sie sich die Füge zusammen, ebenso unmißversteht sie die Hände mit einem Tuche, dessen Ende sie mit den Fingern zusammenzog. Dann nahm sie eine

Fadenspule in den Mund und wartete nun, bis man sie fand. Dann gab sie das Märchen von dem fremden Manne zum besten. Die Ketterer kaufte von dem gestohlenen Gelde einige Kleidungsstücke für ihr uneheliches Kind, auch etwas Spielzeug. Den Rest verbrauchte sie für sich und zum Besuche von Verwandten und Bekannten, gab auch einer anderen Frauensperson einige Mark davon.

Berlin, 26. Febr. (Tel.) Eine Strafkammer des Berliner Landgerichts I hatte gestern gegen eine 42jährige Näherin wegen Diebstahls in strafverhinderndem Rückfalle zu verhandeln. Die Angeklagte war wiederholt wegen Diebstahls vorbestraft. In allen Fällen handelte es sich um Nahrungsmittel von ganz geringem Wert. Im März 1900 wurde sie zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt, weil sie in einem Schlächterladen zwei Pfund Wurst gestohlen hatte. Im März 1902, unmittelbar nach ihrer Entlassung, verübte sie wiederum in einem Schlächterladen einen Diebstahl von geringwertigen Sachen und wurde zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt. Am 8. Dezember vorigen Jahres entwendete die Angeklagte während eines kleinen Kaufes in einem Schlächterladen von dem Ladenhelfer ein Stück Speisegans und drei Würste im Gesamtwerte von 2.80 Mark. Die Folge war wieder eine Anklage, die sie unsehbar wieder ins Zuchthaus gebracht hätte. Auf Anraten ihres Rechtsbeistandes suchte sie die Universitätsklinik auf, wo festgestellt wurde, daß es sich um einen Schullall von Paralyse handle, der schon Jahre zurückreichte. Die geladenen Sachverständigen begutachteten, daß die Straftaten in krankhafter Störung der Geistesfähigkeit begangen worden waren. Die Angeklagte hatte die Zuchthausstrafen unerschuldigt verjübt, jedoch ihr Verteidiger das Wiederaufnahmeverfahren beantragte. In der Sache selbst wurde die Angeklagte auf Antrag des Staatsanwaltes freigesprochen.

hd Rotterdam, 26. Febr. (Tel.) Vom Haager Gericht wurde gestern der Zahnarzt Hamburger wegen Vergewaltigung einer Patientin, welche er vorher chloroformiert hatte und welche Mutter wurde, zu 6 Jahren Gefängnis verurteilt. Es hatten sich mehrere Zeuginnen gemeldet, welche angaben, der Zahnarzt habe auch mit ihnen in der Karlose unzüchtige Handlungen vorgenommen oder vorzunehmen verjucht. Die meisten Mädchen und Frauen aber, welche er vergewaltigte, haben wohl aus Scham über ihre Erfahrungen geschwiegen.

Lahrer Eisenbahnstreiken.

2. Fahr. 25. Febr. Dem Vernehmen nach soll der Beginn der Lahrer Bahnstrecken sich neuerdings hinausziehen und frühestens im Spätjahr zu erwarten sein, weil das Enteignungsverfahren unvorhergesehene Schwierigkeiten ergeben habe, und das erforderliche Gelände der hohen Forderungen wegen nicht durchweg erworben werden konnte. Als im Dezember 1905 ein auf die Verkehrsbedürfnisse unserer Stadt ersichtlich mehr als bisher Rücksicht nehmendes neues Projekt dem Stadtrat und dem großen Ausschuss zur Beschlussfassung unterbreitet wurde, ist wohl die überwiegende Mehrheit der Mitglieder zur Annahme desselben und zum Verzicht auf die bis dahin festgehaltenen weitergehenden Ansprüche nur durch die bis dahin festgehaltenen worden, daß die Bauausführung, wie in Aussicht gestellt, alsbald erfolgen und damit der Eisenbahnstrecke ein Ende gemacht werde, welche viel zu lange schon die geschäftliche Regsamkeit unserer Stadt behindert und deren Geltung nach außen herabgesetzt hatte. Auch die naheliegenden Bedenken, daß bei der so weit heringetragenen Anlage des Bahnhofs Lahr-Stadt auf die Entwicklung des zukünftigen Weststadteils nicht genügend Bedacht genommen worden sei, sind, um das sofort Erreichbare nicht nochmals zu gefährden, zurückgedrängt worden.

Seitdem sind, so lesen wir in der „Lahr. Ztg.“, drei kostbare Jahre ins Land gegangen. Die Kammern haben die erforderlichen Baufosten längst genehmigt, ein Baubureau ist gemietet, Profile sind ausgeteilt worden; im übrigen ist alles auf dem alten Fied geblieben. Einige der schreiendsten Mängel sind zwar beseitigt, und die Station der Hauptbahn ist entgegenkommend „Lahr-Dinglingen“ benannt worden. Aber diese kleinen Verbesserungen, denen wir die dankbare Anerkennung nicht verjagen wollen, können der Lahrer Geschäftswelt doch keine Entschädigung für das Fortbestehen des heutigen kümmerlichen Provisoriums bieten. Welche ärgerliche Konsequenzen daselbst immer wieder zeitigt, ist neuerdings infolge der sich häufenden Beschwerden drastisch hervorgetreten. Es hat sich herausgestellt, daß bei um 9 Uhr abends abgehende, die norddeutsche Post direkt befördernde Gepäckwagen wegen des Rangierdienstes der Kaiserl. Postverwaltung nur auf beschränkte Zeit zur Verfügung gestellt werden kann, und daß die nach 7 1/2 Uhr aufgelaufenen Pakete deswegen von der direkten Beförderung ausgeschlossen bleiben müssen.

Von dem raschen und pünktlichen Eintreffen dieser alljährlich größere Bedeutung gewinnenden Paketendungen ist aber in den meisten Fällen die Konkurrenzfähigkeit der Referanten abhängig.

Wie mangelhaft es mit der Personenbeförderung und den Anschlüssen von auswärts nach Lahr aussieht, ist der Großh. Generaldirektion zur Genüge bekannt, und wenn dieselbe durch besondere Rücksicht auf unsere Verkehrsinteressen uns die Uebergangszeit zu erleichtern möchte, so würde man das gewiß nur gerechtfertigt finden können. Leider müssen wir aber aus dem Entwurf zum Sommerfahrplan den Eindruck gewinnen, daß die Wichtigkeit der Eis- und Schnellzugverbindungen für unseren mit der ganzen Welt verkehrenden Industrieplatz noch immer nicht die genügende Würdigung findet. Der lediglich dem Lokalbedürfnis dienende, morgens 9 Uhr aus Lahr abgehende Güterzug 6075 mit Personenbeförderung kann für den direkten Anschluß Lahr-Dinglingen an den Eilzug Nr. 9 keinen Ersatz bieten, da nur mit diesem Eilzug die Ankunft in Lahr ermöglicht ist, während im sonst den ganzen Vormittag hindurch für das badische Oberland unerschickbar sind, und drei Schnellzüge ohne Halt an unserer Station vorbeifahren würden.

Wir können nicht glauben, daß ein ernstliches Hindernis dafür vorhanden sein sollte, diesen 10 Minuten in Offenburg still liegenden Zug wenigstens eine Minute in Lahr-Dinglingen halten zu lassen, und erwarten zuversichtlich, daß es den Bemühungen der Handelstammer gelingen werde, dem durch die industrielle und kommerzielle Bedeutung unserer Stadt wohl begründeten Anspruch Geltung zu verschaffen.

Auch die ganz vollaufgegriffene Inangriffnahme der Bahnhofsarbeiten sollte nicht weiter hinausgezögert werden. Die Vorteile, welche die

leistet dadurch für die Generaldirektion zu erreichen sein könnten, wären ganz außer Verhältnis zu dem Nachteil, welcher unserer Stadt durch das Fortbestehen der jetzigen Rüstständigkeit erwächst, und die Lahrer Bürgerschaft, deren traditionell patriotische Gesinnung allezeit einen festen Verlaß geboten hat, sieht heute mitummer und Sorge, wie der steigende Anmut über alle diese Dinge auch in der hiesigen Bevölkerung Eingang gewinnt, und gut gestimmte, einflussreiche Kreise sich vom öffentlichen Leben mit einer auch vom staatlichen Interesse aus nur zu beklagenden Teilnahmslosigkeit zurückziehen.

Die Arbeiterverbände im Großherzogtum Baden auf Schluß des Jahres 1907.

Karlsruhe, 26. Febr. Die Zahl der Zahlstellen der freien Gewerkschaften in Baden (1898: 224, 1907: 431) hat sich in den letzten 10 Jahren nahezu verdoppelt, die Zahl der Mitglieder (1898: 12 117, 1907: 58 517) nahezu vervielfacht. In den Städten Konstanz, Singen (A. Konstanz), Hornberg (A. Trüberg), St. Georgen (A. Billingen), Billingen, Waldshut, Emmendingen, Freiburg, Badstätt, Lörrach, Lahr, Offenburg, Baden, Kallstadt, Bretten, Bruchsal, Durlach, Karlsruhe, Pforzheim, Mannheim, Sodenheim, Schwesingen, Weinheim und Heidelberg, in denen jeweils Zweigvereine (Zahlstellen usw.) verschiedener Zentralverbände oder Zentralvereine bestehen, haben sich die freien Gewerkschaften zu sogenannten Ortskartellen vereinigt. Nicht unbegriffen in den obigen Zahlen sind die zu den Berufsverbänden der kaufmännischen Angestellten zu rechnenden Zentralverbände, und zwar: der Zentralverein der Bureauangestellten Deutschlands, der Zentralverband der Handlungsgehilfen und -gehilfinnen Deutschlands, der Verband der Lagerhalter und Lagerhalterinnen Deutschlands, zusammen 4 Zahlstellen mit 170 Mitgliedern (darunter 73 weibliche). Keine Mitgliedschaften haben im Großherzogtum die 15 Zentralvereine der Arbeiter, der Bergarbeiter, der Blumen-, Feder- und Blätterarbeiter, der Holzmüller, der Eisenbahner, der Handhutmacher, der Konditoren, der Notenschreiber, der Portefeuliers, der Schiffszimmerer, der Schirmmacher, der Seelente, der Vergolder, der Tischler, der Werftarbeiter. Der Mitgliederstand der deutschen Gewerkschaften ist sich in den letzten 10 Jahren fast gleich geblieben; er betrug 1898: 3257, 1907: 3481; die Zahl der Ortsvereine (1898: 66, 1907: 70) hat sich um 4, die Zahl der Mitglieder um 24 vermehrt. Unter den Mitgliedern waren auf Ende 1907: 488 weibliche Personen. Nicht mitgerechnet ist dabei der Verein deutscher Kaufleute mit 3 Zahlstellen und 260 (82 weiblichen) Mitgliedern. Keine Mitgliedschaften im Großherzogtum haben die 4 Gewerkschaften der Bergarbeiter, der deutschen Frauen, der Konditoren und der Schiffszimmerer. In den Städten Karlsruhe, Ludwigsburg, Mannheim, Heidelberg und Eberbach haben sich die Ortsvereine verschiedener Gewerkschaften zu Ortsverbänden vereinigt.

Außerordentlich zahlreich hat sich im Großherzogtum der Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften Deutschlands (Sitz Köln a. Rh.) entwickelt. Auf Schluß des Berichtsjahrs gehörten ihm 173 Verwaltungs- und Zahlstellen mit 9958 (2677 weiblichen) Mitgliedern an. Dabei sind die Zahlstellen des deutschen Gärtnerverbandes, Sitz Berlin, und des Gutenbergsbundes (Vereinigung deutscher Buchdrucker), Sitz Berlin, welche im Jahr 1906 dem Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften beigetreten sind, mit eingerechnet. Die Zunahme seit 1900 beträgt 121 Verwaltungs- oder Zahlstellen und 3649 Mitglieder. Keine Mitgliedschaften in Baden haben die 6 christlichen Gewerkschaftsverbände der Bäcker, der Bergleute, der Fleischer, der Heimarbeiterinnen, der Krankenpfleger und der Ziegler. In den Städten Konstanz, Billingen, Freiburg, Baden, Kallstadt, Karlsruhe, Pforzheim, Mannheim und Heidelberg haben sich die christlichen Gewerkschaften zu Ortskartellen zusammengeschlossen. Dem Ortskartell Freiburg ist als Einzelverein auch der „Gärtnerverein Flora“ in Freiburg beigetreten. Unabhängige (neutrale) Verbände gewerkschaftlichen Charakters, die sich keiner der vorgenannten Gruppen angeschlossen haben und

keine bestimmte Richtung verfolgen, kommen für das Großherzogtum 9 mit zusammen 93 Zahlstellen, Ortsverwaltungen, Orts- oder Lokalvereine, Sektionen und Bezirksvereine mit 13 927 Mitgliedern (Arbeitsnehmern) in Betracht.

Aus den Nachbarländern.

Bad Wergentheim, 26. Febr. Mitte dieses Monats fand hier eine Versammlung von Brennern aus den nordöstlichen Teilen von Württemberg und Baden statt. Nach ausführlichem Vortrag und eingehender Erörterung, an der sich namentlich kleinere Brenner beteiligten, wurde eine Erklärung einstimmig angenommen, die der Ueberzeugung Ausdruck gibt, daß die Monopolvorlage den Interessen des gesamten Brennergewerbes, vornehmlich des süddeutschen entspricht. Die Versammlung hat in einem Beschlusse die Abgeordneten und die Regierungen einer etwa geplanten Fabriksteuer, die das süddeutsche Brennergewerbe ernstlich gefährden würde, die Zustimmung zu verjagen.

Ulm, 26. Febr. In der Febr. Nummer der hier erscheinenden „Ulmer Zeitung“ waren, wie in einem Telegramm der „Bad. Presse“ schon kurz mitgeteilt wurde, unter anderem 4 Inserate enthalten, die jeder einigermaßen mit den hiesigen Verhältnissen vertraute Leser auf den Rechtsanwalt Hegel hier beziehen mußte. Die Anzeigen enthielten lt. „Schw. B.“ schwere Angriffe auf die Berufs- und Familienehre des Genannten. Der Beleidigte stellte sofort Strafanzeige gegen den verantwortlichen Redakteur, und die Staatsanwaltschaft hat dem Antrag auf öffentliche Strafverfolgung stattgegeben unter Kenntnisnahme der Kammer. In der Sache ist nun der verantwortliche Redakteur Dr. Herm. Körner vom Untersuchungsrichter verurteilt und wegen Kollisionsgefahr vorläufig in Haft behalten worden. Man nimmt hier an, daß Dr. Körner, der etwa ein halbes Jahr hier ist und die Verhältnisse nicht genau genug kennt, um sie aus eigenem Ermessen beurteilen zu können, das Opfer eines Einseiters geworden ist, der Rechtsanwalt Hegel eines am Zeuge sitzen wollte.

Strasbourg i. E., 26. Febr. Den bei der internationalen Luftschiffdauerfahrt um den Gordon-Bennetpreis im Oktober v. J. verunglückten Leutnants Försch und Hummel wird in ihrer Garnison Strasbourg ein Denkmal errichtet werden, dessen Kosten von den Vereinen des Deutschen Luftschiffverbandes und den Offizierskorps der Regimenter, denen die Verunglückten angehörten, aufgebracht werden. Försch stand beim Infanterie-Regiment Nr. 136, Hummel beim Husarenregiment Nr. 9. Der mit der Ausführung beauftragte oberste Reichliche Verein für Luftschiffahrt denkt in Strasbourg einen Monolithen aus Vogesenstein zu errichten, der ein Bronzerelief und eine Stiftungstafel tragen soll.

Geschäftliche Mitteilungen.

Straußfedern in ihrer mannigfachen Verwendung spielen auch in dieser Saison eine dominierende Rolle. Besonders als Hut schmuck sind sie wegen ihrer gefällig sich ansehenden, jung und alt gleich vorteilhaft kleidenden Form zu jeder Jahreszeit beliebt. Eine bekannte Firma in diesem Modeartikel ist die Straußfederhandlung und Manufaktur künstlicher Blumen Hermann Hesse in Dresden, Scheffelstraße 9, 10, 11, die auch einzelne Federn an jedermann direkt versendet.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. In der Lebensversicherung waren im Jahre 1905 zu erledigen 7325 Anträge über 34 374 540,00 M. Versicherungs-Summe. Ausgefertigt wurden 6126 Policen über 28 593 940,00 M. Der reine Zuwachs des Versicherungsbestandes betrug 1612 Policen über 12 391 624,50 M., so daß letzterer sich Ende 1905 auf 88 757 Policen über 296 694 162,00 M. Versicherungs-Summe belief. In der Unfallversicherung bestanden Ende des Jahres 1905 insgesamt 32 566 Versicherungen mit einer Prämien-Einnahme von rund 1 063 000 M., in der Haftpflichtversicherung 6187 Versicherungen mit einer Prämien-Einnahme von 122 000 M.

Schluss
des 1074
Inventur-Verkaufs
Samstag, 27. Februar
Abends 9 Uhr.
Schuhhaus
H. Landauer.

Eierkonsumhaus.
Eröffnung
Samstag den 27. Febr.,
abends 7 Uhr, B7085
Kaiserstr. 50, Eingang Adlerstrasse,
neben Möbelhaus
Tannenbaum.
Oskar Rosenstrauch
Telephon 580. Telephon 580.

NECKARSULM
ist die Qualitätsmarke über
die ganze Erde in

15000 Neckarsulmer Motorräder über die Erde
verbreitet.
Neue leichte bequeme Modelle 33 bis 45 kg
Neckarsulmer Fahrradwerke A.-G., Königl. Hofl., Neckarsulm.

Eiserne Bettstellen
für Kinder und Erwachsene von
7 Mark an bis zu den schönsten.
Jul. Weinheimer,
1395 Kaiserstr. 81/83, 10,9

Weißstickerei.
Namen u. Monogramme v. 20 S.
an, ganze Aufsteuern werden zum
Sticken u. Festschneiden übernommen
Friedenstraße 7, parterre, früher
Friedenstraße 10. 116318,3,2

Rund-Strickmaschine,
neu, ungebraucht, Ankaufsbreis
M. 220.—, ist sofort zu M. 85.—
abzugeben. Näheres bei
J. Juller, Karlsruhe i. B.,
Kaiserstraße 65, III. Etod.

Milch.
200 Liter gute Milch kann täg-
lich geliefert werden. Offerten sind
unter Nr. 1715a an die Expedition
der „Bad. Presse“ zu richten. 2,1

Holl. Vollheringe
Do. A. 8,25, Do. A. 4,50,
Do. A. 31,50, Do. A. 33,50,
verfendet unter Nachnahme 1721a
Adolf Spinner,
Offenburg.

Hühner
Beste Eierleger
Riesengänse,
Enten, Sacht-
eräde, Kno-
chenmehlene,
Zwitt. statio-
log gratis.
Hefner, Geflügelp.,
Kaisersl. 34
1516a, 45,2

Ein Spiegel u. Konsole ist zu ver-
kaufen. 87048
auch ein Grammophon.
Walthyrstraße 1, 3 Treppen.
Pony mit Wagen
zu verkaufen. B7064
Coppierstraße Nr. 185.

Guterh. Krankenfahrstuhl zu kaufen
sein. 87048
Wo? sagt unter Nr. B7063 die
Exped. der „Bad. Presse“.
Gelegenheitskauf! Best. Verkeh-
rung ist ein sehr schön. fast neues
Piano sehr preisw. zu verkaufen.
B7085
Hilfsstr. 22 part.

Sport.

K. Karlsruhe, 26. Febr. Nächsten Sonntag findet hier das letzte Ligaspiel auf dem K. F. B. Sportplatz an der Moltkestraße statt. Zwei alte Rivalen, der Freiburger F. C. und der Karlsruher Fußballverein, treffen sich zum Retourspiel. Bekanntlich unterlag beim ersten Spiel in Freiburg der K. F. B. Das dieses Spiel, wie alle Treffen dieser zwei Mannschaften, einen spannenden Verlauf nehmen wird, braucht man kaum besonders zu erwähnen. Das Spiel beginnt, wie aus dem Inserat in der heutigen Mittagsausgabe zu ersehen ist, um 2 1/2 Uhr.

km. Vom Schwarzwald, 26. Febr. Der Akademische Ski-Klub Karlsruhe hielt in der Zeit vom 20. bis 24. Februar in der Gegend des Mummelsees einen Skikurs ab, dessen Ergebnis für alle Teilnehmer eine außerordentlich befriedigendes war. 85 Damen und Herren hatten die Gelegenheit benützt, teils um die Anfangsgründe des Skilaufs zu erlernen, teils um weitere Fortschritte in dem edlen Winter Sport zu machen. Am Samstag den 20. Februar versammelten sich die Teilnehmer in zwei Gruppen im Hotel Mummelsee und Breitenbrunn. Nach einer überaus liebenswürdigen Begrüßung durch Herrn Hoepfner vom Klub. St. Klub Karlsruhe erfolgte die Einteilung in Gruppen, entsprechend dem Können der einzelnen. Am folgenden Sonntagmorgen zog man hinaus ins weiße Revier. Die Anfänger blieben am „Edele“ und versuchten die eigensinnigen Breiter zu meistern, während die Fortgeschrittenen unter Führung von Fr. Kigeltinger und Herrn Wenzelschöld weiter wanderten, um in der Gegend des Kuhsteins Schwünge und Springen zu üben. Aber das sommerlich warme Wetter zwang die Skiläufer gegen mittag, geschützte Stellen aufzusuchen, da der Schnee pappte. Am Abend traf man sich in städtischer Tafelrunde, und wer nur irgend ein Talent besaß, suchte zur Erheiterung der Gäste beizutragen. Um 10 Uhr ging's zur Ruhe, damit man am nächsten Morgen mit frischen Kräften ans Lieben gehen konnte. Es war als allgemeiner Treffpunkt der Biederhiesel bestimmt worden, zu dem eine schaurig-schöne Waldabfahrt hinunter ging. Die „fortgeschrittenen“ Abteilung querte dann kühn den

Steilhang der Hornisgrünbe, bezwang die Wächte u. tat sich in der Stühütte an Erbsuppe und Würstle etwas zugute. Die anderen Gruppen folgten auf weniger beschwerlichen Pfaden. Der Dienstag war für die Mummelsee der bedeutendste Tag. Professor Paulke und Dr. Bohrmann von der Technischen Hochschule nahmen den Unterricht in ihre bewährten Hände, und der Comte Montagu de Balors, angeblich ein Abgelandter der französischen Academie des Sciences (manche hielten ihn für einen Dozenten der Fredericiana), bewies sich trotz seines absonderlichen Sportkostümes, Gehrod und Jolinder, als tüchtiger Skimeister. Pflugfahren, Stemmhügen, Christiania- und Telemarschswung wurden unter der sachkundigen Leitung schnell erfaßt, wenn auch nicht von allen. Der Abend brachte allerlei Fastnachtsüberraschungen, wie man sie am Mummelsee noch nicht gesehen hatte. Der letzte Tag versammelte noch einmal alle Teilnehmer bei der Brettlehupierhütte, allwo unter Professor Paulkes Augen ein großes Prüf- und Probefahren stattfand. Hier zeigte sich, daß die Lehrer mit großem Erfolg ihres Amtes gewaltet hatten und daß die Kursteilnehmer sich alle Mühe gaben, die schnellen Breiter mit List und Kunst sich gefügig zu machen. Und dem Klub. St. Klub Karlsruhe gebührt hohe Anerkennung, daß er keine Mühe scheute, um den Kursteilnehmern lehrreiche und angenehme Stunden zu verschaffen.

Schiffenachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 26. Febr. Angelommen am 23.: Prinzregent Luipold 6 Uhr nachm. in Hongkong, Kronprinzessin Cecilie 2 Uhr nachm. in Bremerhaven, Prinz Sigismund 4 Uhr nachm. in Sdney, Kaiser Wilhelm II. 8 Uhr nachm. in Newport; am 24.: Roland 5 Uhr nachm. in Bremerhaven, Derfflinger 11 Uhr vorm. in Bremerhaven, Therapie in Konstantinopel. Abgegangen am 23.: Nachen von Lissabon, Halle 8 Uhr nachm. von Funchal; am 24.: Prinz Heinrich 3 Uhr nachm. von Marseille, Prinz Eitel Friedrich 4 Uhr nachm. von Genua, Nordern 4 Uhr nachm. von Funchal.

„Gießen“ 4 Uhr nachm. von Funchal, „Schleswig“ 2 Uhr nachm. von Alexandria.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydr. vom 26. Februar 1909.

Während das Hochdruckgebiet über Nordeuropa mit einem Kern über Nordwestrußland fortbesteht, hat sich die über dem Mittelmeergebiet gelegene Depression nordwärts über das südliche Mitteleuropa ausgedehnt. Auf dem ganzen Festland herrscht trübes u. Schneefällen geneigtes Wetter. Infolge der durch die Luftdruckverteilung bedingten nördlichen Luftzufuhr hält der Frost an. Meist trübes Frostwetter mit Schneefällen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Febr., Barom., Therm., Wind, etc. for dates 25, 26, 27.

Höchste Temperatur am 25. Febr. -0.8; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -6.1.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 26. Febr. 3 Uhr vorm.: Lugano Schneefall -2°, Vlaris halbbedeckt -2°, Nizza wolfig -1°, Triest Boraturm, Schneefall -1°, Florenz bedeckt 1°, Rom bedeckt 3°, Cagliari halbbedeckt 7°, Brindisi halbbedeckt 4°.

Ansässige Todesfälle. Willh. Karl Schlenz, Malermeister, alt 40 Jahre.

Knorr-Sos advertisement with text: Kräftig! Pikant! Billig! 1 mit Wort: die ausgeprobte beste Würze für Suppen, Saucen, Gemüse, Salate und andere Speisen.

Werkmeister-Verein Karlsruhe. Samstag den 27. Februar, abends 7 1/2 Uhr, im großen Saal zu „Drei Linden“, Mühlburg. Kostümfest mit humor. Aufführung: „Eine Stunde in der Bahnhof-Restaurant“, sowie nachfolgendem Tanz.

Bung! Wo kauft man am billigsten Konsumtionsgegenstände? Bei der Firma Karl Billian, Uhrmacher, Schützenstraße 55, vis-à-vis dem „Auerhahn“.

Gesangverein Edelweiss, Karlsruhe. Samstag den 27. Februar, abends halb 9 Uhr, findet im Vereinslokal „Gambroinshalle“ unsere diesjährige ordentliche Generalversammlung statt.

Neues Unternehmen! Rentable Existenz u. hohes Nebeneinkommen bringt der Anlauf des Betriebs für Baden zwecks Ausbeutung einer ungemein praktischen, erfindert. Einrichtung (gef. gesch. Auslandspatente angem.) in Orientierungs- u. Verkehrsreisen der gesamten internat. Automobilwelt.

Vereinslokal, 30-50 Personen fassend, von bestem Verein für einen Abend in der Woche mitte der Stadt gesucht.

Zu kaufen gesucht eine noch gut erhalt. Labentheke und Firmaschild. Zu erfragen Rheinheimerstraße 53, I. B7054

Möbel aller Arten werden von tücht. Möbelschreiner zum Behorlichend. Umzuge, tabellos u. wie neu aufpoliert, gewachst, sowie repariert in u. a. d. Soule bei sehr bill. Berech. Auftr. beförd. u. B7066 d. Exp. d. „Bad. Presse“.

5-10 000 Mark sof. auf 1. Hyp. zu vergeben. B7043 Carl Dieck, Douglasstr. 8. Zwei ganz neue, sehr große B7093 franz. Bettstellen hochfein poliert, mit Patent-Federunterlagen, für nur 55 Mk. pr. Stk. zu verkaufen. Herrenstr. 6, II. Stk.

Einige Vogelkäfige wegen Aufgabe der Jagd B6956 zu verkaufen. Seubertstr. 5, 3. St., rechts.

Beginne diesen Monat noch einen guten Canz- Surkus und bitte um gef. halbige Anmeldung. B7094.5.1 Canzintitut Landmesser.

Die neuesten Muster in Cischkarten künstlerischer Ausführung Hochzeits-Zeitungen, Hochzeitslieder, Festgedichte etc. rasch und billig in der Buchdruckerei F. Chiergarten Verlag der Badischen Presse Karlsruhe, Lamstr. 1b.

Einige Tausend Mark Gewinne kamen aus der Invalidenlotterie an u. wertere Kundenschaft und werden sofort ausbezahlt. Nun folgen Sinzheimer à 1 Mk., Donauessinger à 2.—, Wohlfahrt à 3.50, Lorenzer à 3.—, Berliner Kreuz, Markt, Altenburger und Medlenburger à 1.— per Stück, 11 Stück 10.—, sowie sonstige staatlich genehmigten Sorten mit halbigen Ziehungen. 2991

Carl Götz, Lederhandlung und Bankgeschäft, Karlsruhe, Geibelstr. 11/15. Suche noch einige Abnehmer in ff. Mainauer- u. Münter-Käse.

Verloren. Schmales, mattgoldenes Kettenarmband auf der Waldstraße ober Kaiserstraße, linke Seite, bis Marktplatz gestern nachmittag verloren. Dem Finder sehr gute Belohnung. Abzugeben Fundbureau, Beutelstr. 1. B7119 oml.

Sung! Billig zu verkaufen: 1 schöne Bettlade mit Holz, Deckel, 2 Kissen, 1 Gerb mit Holz, 1 krödr. Bräusenwägelchen, 1 Fahrrad, stark, mit neuen Manteln, 1 Brotmaschine (für Birte), 2 Wurstrechen (für Birte). B7095

Ein schöner Doppelpolny, ff. Braunmattsch, zu verkaufen. G. Bohr, Ludwig-Bilhelmstr. 15. Kinderwagen, gezeichnet, gut erhalt., mit Gummiräder zu verkaufen. Off. mit Preis mit Nr. B7082 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Rührmaschine (Kommode, Fußbet) alt. Fahrrad, gut erh., billig abzugeben. B7083

Ein schöner Doppelpolny, ff. Braunmattsch, zu verkaufen. G. Bohr, Ludwig-Bilhelmstr. 15. Kinderwagen, gezeichnet, gut erhalt., mit Gummiräder zu verkaufen. Off. mit Preis mit Nr. B7082 an die Exped. der „Bad. Presse“.

In der Zeit vom 22. Februar bis 15. März ds. Js. veranstalten wir in den Räumen des Großherzogl. Landesgewerbeamt Karlsruhe eine Ausstellung unserer Bade-Oefen für Gasheizung und Heiss-Wasser-Druck-Automaten und laden zur Besichtigung ergebenst ein. Sämtliche Apparate werden im Betriebe vorgeführt. Jos. Blank, G. m. b. H., Heidelberg Spezial-Fabrik für Bade-Apparate.

Maskenzug 1909.

Danksagung.

Sämtlichen Zugsteilnehmern, Vereinen und Korporationen, sowie allen denen, die uns entweder in pekuniärer Weise bedacht, oder uns durch Gesteuerung von Wagen und Pferden in so hervorragender Weise unterstützt haben, sagen wir hiermit unsern verbindlichsten Dank und bitten wir, uns dieses Wohlwollen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Große Karnevals-Gesellschaft Karlsruhe.

Der Elfer-Rat. Der Zugleiter
 J. A. und Senior des Großen Rates:
J. Kaller, K. Schneider. Franz Fischer.

Große Karnevals-Gesellschaft Karlsruhe.

Wir bitten alle diejenigen, welche noch Forderungen an uns haben, ihre Rechnungen bis spätestens 10. März d. J., bei Herrn A. Glock, Kaiserstraße 89, einzureichen. Lieferungen und Arbeitsleistungen für die wir bis zum genannten Tage Rechnungen nicht erhalten haben, betrachten wir als Stiftungen.

Der Elfer-Rat.

Württembergischer Kavalleristen-Verein Karlsruhe (Baden).

Wir beehren uns hiermit, unsere wertigen Mitglieder nebst Familienangehörigen zu unserer am Samstag den 27. ds. Mts. im Saale des Gesellschaftshauses, Sophienstraße 58, stattfindenden

Geburtstagfeier

Seiner Majestät des Königs von Württemberg ganz ergebenst einzuladen.
 Die hiesigen Militär-, Art- und Waffenvereine, sowie Landwehr und Gönner des Vereins herzlich willkommen.
 Anfang 1/9 Uhr. Der Vorstand.

EINTRACHT.

Konzert Violin-Virtuosen Gustav Probst

unter Mitwirkung der Opern- u. Konzertsängerin Frau Toni Hau-Steinmann und des Pianisten Herrn Otto Steinmann.
 Billets: numm. 3 Mk. u. 2 Mk., unnumm. 1 Mk., Galerie-Steplatz 50 Pfg., sind an der Abendkasse zu haben.

An die Eltern Für die Jugend

Am Samstag den 27. Februar, 3 Uhr nachmittags, findet zur Förderung des Verstandes und Bildung des Gemütes ein Projektions-Vortrag für unsere Kleinen statt, welcher sich

deutsches Volks- u. Kinderleben

betitelt, Derselbe ist von Ludwig Richter mit erläuternden Gedichten von Emma Lehn.

Eintrittspreise: Mk. 1,20, 80 Pfg., 50 Pfg., 30 Pfg. Kinder: 40 Pfg., 25 Pfg., 15 Pfg.

Urteile: Mir dünkt, wir haben seit dem 16. Jahrhundert keinen Künstler besessen, der das Haus- und Familienleben des deutschen Volkes so tief durchempfunden und so treu im Bild widerspiegelt hat, wie Ludwig Richter in seinen zahllosen Holzschnittzeichnungen.

(Die Familie W. H. Riehl.) Ludwig Richters edle Kunst hat eine Brücke gebaut zwischen dem deutschen Hause und dem Herzen des lebendigen Gottes! (Friedrich Oldenberg.)

Ludwig Richter ist der Mann nach dem Herzen des deutschen Volkes, der eine Naturgeschichte desselben geschrieben hat, treuer und lebendiger, als sie die geistreichste Feder liefern kann. Wir sind überzeugt, dass Richters Bilder Herz und Sinn erfreuen werden, wenn so manche anspruchsvolle Gemälde längst vergessen sein werden. (Ant. Springer.)

Residenz - Theater Karlsruhe, Waldstrasse 30.

Winterkur für Zuckerkranken BAD NEUENAUH, Sanatorium-prospekte etc. durch Dr. Kötz.

Heizung für das Einfamilienhaus

ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes, auch alte, leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch Schwarzhaupt Spiecker & Co., Nachl., G. m. b. H., Frankfurt a. M.



Badischer Leib-Grenadier-Verein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. K. H. des Großherzogs.

Hiermit beehren wir uns, die Herren Kameraden mit werthen Familienangehörigen zu unserer am Samstag den 27. d. Mts. abends 1/9 Uhr, im Colosseumsaale stattfindenden

16. Stiftungsfest

nochmals ergebenst einzuladen. Einführungsbillets im beschränkten Maße gestattet. Anzug dunkel. Orden, Ehren-, Vereins- und Verbandsabzeichen sind anzulegen.

Der Verwaltungsrat.

Beierthimer Fussball-Verein gegr. 1898. Verein für Bewegungsspiele. Einzugsort: Sportplatz, Wetherwald.

- Samstag, 28. Febr. 1909:
1. Mannschaft gegen F. B. Palatia Frankenthal I. Abfahrt 10³⁰ Uhr Hauptbahnhof.
 3. Mannschaft gegen F. G. Nappurr II.
 4. Mannschaft gegen F. G. Nappurr III in Nappurr.

Pferde-Decken

Die noch einzeln vorhandenen halbwollenen und reinwollenen werden, um vor Schluss der Saison zu räumen, enorm billig abgegeben. 2061.10.9. Beste Vorteile für Sattler und Wiederverkäufer. Kaiserstraße 93, 1. Treppe hoch.

GEOLIN Bestes Metallputzmittel der Welt. Chemische Fabrik Düsseldorf Aktiengesellschaft.

Dauerhafte gute Existenz

mit einem sehr netten Einkommen bietet sich streb. Person, welche über einige 100 Mark verfügt. Sachkenntnis nicht erforderlich. Offert. unter Nr. 1701a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Sonder-Angebot

in unserer Abteilung

Anfertigung nach Maß.

Von Samstag den 27. Februar bis Samstag den 6. März cr. fertigen wir aus echt englischen Stoffen moderner Dessins

Herren-Sacco-Anzüge

in anerkannt erstklassiger Verarbeitung zum Einheitspreis

von Mk. **75** netto.

Dieser Preis hat jedoch nur während oben angegebener Zeit Gültigkeit.

Spiegel & Wels.

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft

JANUS in HAMBURG

Gegründet 1848. Liberalste Versicherungs-Bedingungen. Lebens-Versicherung für Abgelehnte.

Kostenlose Auskunft, gewissenhafte Beratung durch Direction und Vertreter. An allen Orten Vertreter und Inspektoren gesucht. Bezugnahme auf dieses Inserat erbeten!

Lebens-Renten-Versicherung - Unfall-Haftpflicht-Versicherung

Vertretung für Baden: 957a* Subdirektion Ed. Schlund, Freiburg i. B., Scheffelstr. 26.

Zu verkaufen 1474a.2.2

in prächt. Lage in d. Nähe der Stadt Zürich ein kleineres landwirtschaftliches Gut (ehemals Herrschaftsitz).

Eignet sich infolge seiner romantischen Lage jetzt noch sehr gut dazu. Schönes, solid gebautes Haus mit 10 geräumigen, hellen Zimmern, großen Keller, Balkon mit Fernsicht auf See und Gebirge, elektrisches Licht, Badhaus, Trakt u. Oekonomiegebäude, laufender Brunnen, Tramhaltestelle. - Hierzu gehören: 1 schöner Garten, ferner 6 Jagdarten Land in der Umgebung des Hauses, worunter 2 ertragreiche Obstgärten (alles in Einfang), sowie 4 Jagdarten Ader, Wies- u. Waldland. Wenn gewünscht, würde auch nur der Einfang abgegeben. - Auskunft schriftlich unter Chiffre G. F. 428 an Orell Füssli-Annoncen, Zürich.

In Oberkirch (Baden, Rendtal)

wird am 3. März ein

Wohnhaus

mit großem Keller, Hof, Remise und anstößendem Garten versteigert. In dem Anwesen wurde seit vielen Jahren eine

Weinhandlung

betrieben; es kann die kompl. Einrichtung hierzu, bestehend in Lager- und Transportfässern, sowie in sonstigen Kellereinrichtungen, mit erworben werden. Amtliche Schätzung der Liegenschaft 20 000 Mk. Einrichtung (Zubehör) 6500 Mk. zusammen 26 500 Mk. Eventuell kann auch ein Kauf vor der Steigerung stattfinden. Angebote unter Nr. 1158a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.3

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt. In der Druckerei der Bad. Presse.

Mittagstisch,

gut bürgerlich, von einigen Herrn sofort gesucht. Offerten unter Nr. 3002 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verloren

am Dienstag ein Brillantring. Finder erhält hohe Belohnung. Adresse zu erfragen unter Nr. B7076 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Verloren am Donnerstag Nacht eine gelbb. Pferddecke auf der Landstraße Grünwiesfeld-Durmerstraße Monogr. A. A. gezeichnet. Abzug geg. Belohnung Werderstr. 18. B7077

Verloren am Fastnacht-Dienstag abend auf der Kaiserstraße ein schwarzer Pelz. Abzugeben gegen Belohnung 17107 Poststraße 13a, V.

Portemonnaie gefunden.

Abzuholen zwischen 12 bis 2 Uhr Scheffelstr. 33, 2. St. 17074

Prima Drogerie

Sucht Apotheker zu kaufen zu halb oder später. Auf Ehrenwort Selbstkäufer. Baden bevorzugen. Offerten unter Nr. 1713a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Piano.

gebraucht, wird geg. Barzahl zu kaufen gesucht. Off. unt. B7068 an die Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

Verleugungshalber Villa

in prächt. staubfr. Lage i. Ettlingen m. gr. Garten u. anstöß. Gelände bel. Ausdehnung preisw. zu verk. od. auf mehrere Jahre zu verm. Off. unt. Nr. 1732a an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Bauplatz

zu verkaufen oder als Lagerplatz zu vermieten, 500 qm 2737.3.3 Mühlburg, Sebanstraße 8.

Moderne Tischendwand,

neu, sehr gut gearbeitet, unter Garantie billig zu verkaufen B7088.21 Gartenstraße 8a, Stb., II, r. 1 Boiken schöne Standuhren, auf Schreibstisch oder Vertikal passend, billig abzugeben.

Fahrrad, erklaff., sehr gut er. zu verkaufen, mit Torpedofreilauf ist sehr billig zu verkaufen. Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstraße 68, I. B7072.3

Hobelbänke, Schreinerwerkzeug, Dien für Schreiner od. Zimmerleute, zu verkaufen. Offerten unter Nr. B7062 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.